



GASTRONOMISCHES ANGEBOT IN DER UMGEBUNG

- **Jagdhütte auf Javorč**, Žirovski vrh Sv. Urbana 33, 4224 Gorenja vas
T: +386 51 697 736 (Saša Pivk Avsec) E: media.butik@siol.net
- **Gasthaus Gostilna Jager**, Dolenja Dobrava 2b, 4224 Gorenja vas,
T: +386 4 518 12 53, +386 41 948 705,
E: info@gostilna-jager.si, W: www.gostilna-jager.si,
- **Gasthof Taverna Petra**, Poljanska cesta 104, 4224 Gorenja vas
T: +386 4 518 13 68, E: klemencic.petra@gmail.com, W: www.taverna-petra.si
- **Gasthof Gostilna Lipan**, Hotavlje 5, 4224 Gorenja vas
T: +386 4 518 13 10, E: info@gostilna-lipan.si, W: www.gostilna-lipan.si
- **Cafe Visoko**, Visoko pri Poljanah 1, 4220 Škofja Loka,
T: +386 30 489 177, E: dvorec.visoko@poljanskadolina.com

Eine Besichtigung der Rupnikova-Linienfestung auf Goli vrh, beginnend vor dem Eingang der Festung, ist jeden **ersten Samstag im Monat um 10 Uhr möglich (Slowenisch)**. Sie können Ihren Termin auch mit dem Poljanska dolina-Institut oder einem lokalen Führer vereinbaren. Stirnlampen sowie angemessene Kleidung und Schuhwerk sind wünschenswert. Preis laut gültiger Preisliste.

INFORMATIONEN:

Zavod Poljanska dolina
Poljanska cesta 87, 4224 Gorenja vas
T: +386 31 720 573, T: +386 59 250 549
E: zavod@poljanskadolina.com
W: www.poljanskadolina.com



Fotos: Izidor Jesenko, Denis Bozovičar, Katja Jemec, Jošt Gantar, arhiv občine Gorenja vas - Poljane, Gestaltung: Simon Pavlič, Standart d.o.o., Druck: Etiketa tiskarna d.d.



GEHEIMNISVOLLE WELT DER FESTUNGEN AN DER RUPNIK-LINIE

DIE RUPNIK-LINIE IM TAL POLJANSKA DOLINA

Wenn man durch die hübschen Ortschaften im Tal streift, versetzen uns die Schönheiten, die uns die Natur hier bietet, ins Staunen. Doch bei all dieser Vollkommenheit fällt uns der Blick immer wieder auf etwas ein, das nicht in dieses Bild passt. Betonbauten. Mitten im Wald, auf der Wiese, auf dem Gipfel des Hügels. Was sind diese Objekte? Was ist ihr Zweck? Die Antwort liegt fast einhundert Jahre zurück in der Vergangenheit, die unseren Orten weniger wohlgesinnt war.

Poljanska dolina
dežela pod Blegošem



DIE RAPALLO-GRENZE DIE RUPNIK-LINIE

Der Vertrag von Rapallo war ein Vertrag zwischen dem Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen und dem Königreich Italien, der am 12. November 1920 in der italienischen Stadt Rapallo abgeschlossen wurde, und die Grenze zwischen den zwei Staaten – die sogenannte Rapallo-Grenze – festlegte. Durch die neue Grenze wurde ein Drittel des slowenischen ethnischen Raumes vom Heimatland abgeschnitten. Italien hat es erreicht die Trennungslinie über Peč–Jalovec–Triglav–Črna prst–Porezen–Špehovše–Krnice pri Novakih–Nova Oselica–Mrzli vrh–Hotedrišica–Planina pri Rakeku–Snežnik–Reka zu ziehen und erhielt außerdem die Inseln Srakane, Unije, Cres, Lošinj, Lastovo, Palagruža sowie die Stadt Zadar. Die Rapallo-Grenze wurde 1947 durch den Pariser Friedensvertrag verändert, endgültig wurde die Grenze mit Italien aber erst 1975 mit dem Vertrag von Osimo festgelegt.



Eingang in die Festung auf Goli vrh



Veranstaltung in der Festung

Die Rupnik-Linie ist ein Befestigungssystem, das vom Königreich Jugoslawien auf dem Territorium Westsloweniens in der Nähe der Rapallo-Grenze vor dem Zweiten Weltkrieg zur Verteidigung gegen einen möglichen italienischen Angriff gebaut wurde. Eine besondere strategische Bedeutung hatten die Festungen gerade in unseren Orten, da das Tal Poljanska dolina einen einfachen Zugang zu Ljubljana darstellte. Die drei größten unterirdischen Festungen, die entlang der ganzen Linie auch am besten erhalten sind, befinden sich auf den Anhöhen Goli vrh, Hrastov grič und im Dorf Hlavče Njive. Von 1940 bis 1941 haben 60.000 Menschen, sowohl Soldaten als auch die Zivilbevölkerung, Festungen entlang der Westlinie gebaut. Das Ende der Bauarbeiten war zwar im Jahr 1947 vorgesehen, doch der Ausbruch des Zweiten Weltkrieges brachte die Arbeiten zum Stillstand. Die Verteidigungslinie wurde nie für ihren beabsichtigten Zweck eingesetzt.



Der Weg durch den Tunnel



Aktivitäten in der Natur

SEHENSWÜRDIGKEIT – UNTERIRDISCHE BERGGRAT-FESTUNG AUF GOLI VRH

Die Festung auf Goli vrh ist eine der größten Festungen der Rupnik-Linie. Sie besteht aus zwei oberirdischen Gipfelbunkern und unterirdischen Galerien bis in die Tiefe von 25 Metern. Die 200 Meter lange Hauptgalerie ist von einem verzweigten System aus kleineren Galerien und Sälen umgeben, die laut Plan als Kaserne mit Krankenhaus,

Lager und Maschinenraum vorgesehen waren. In der Festung befindet sich eine Dauerausstellung der Reste aus der Zeit der Bauarbeiten, wobei in den geräumigen Sälen das ganze Jahr verschiedene Veranstaltungen gehalten werden – die attraktivste sind bestimmt Boulespiele mit Holzkugeln.



Silhouette eines Arbeiters



Boulespiele in der Festung



Dauerausstellung in der Festung

ZWEI THEMENWEGE:

AUF DEN SPUREN DER RUPNIK-LINIE

KURZER THEMENWEG (RUNDWEG)

Der Rundweg eignet sich für alle Wanderer, auch Kinder und ältere Menschen. Man startet beim Friedhof in Gorenja vas, wo eine größere Informationstafel aufgestellt ist, neben der zwei Panzersperren stehen. Der Weg führt an der ehemaligen Kaserne und etlichen Bunkern sowie an der ehemaligen Barackensiedlung vorbei. Schließlich kommt man am markanten Bischofsbunker (Škofov bunker) an, von wo es zurück zum Ausgangspunkt geht. Der Weg ist mit interessanten Infotafeln gesäumt, die durch Karikaturen die Arbeit und den Bau der Festungen vorstellen. Der anspruchslöse Weg ist 4,5 km lang. Der Höhenunterschied beträgt 180 m. Gehzeit: etwa 2 Stunden.

LANGER THEMENWEG (IN EINE RICHTUNG)

Der Anfang und der erste Teil des Weges sind gleich wie beim kurzen Weg. Nach etwa 2 km trennen sich die beiden Wege. Das Wegschild leitet uns links, wobei der kurze Weg rechts führt. Man folgt den Markierungen an der großen Sandgrube vorbei und weiter vorbei an dem Bauernhof Ferjančeva domačija bis zur größten unterirdischen Festung des Verteidigungssystems der Rupnik-Linie, die sich am Berg Hrastov grič befindet. Entlang des Weges sind thematische Tafeln mit kurzen Beschreibungen des Bunkerbaus und des Lebens in jener Zeitperiode aufgestellt. Der Weg führt an zahlreichen Festungen vorbei. Dazwischen kann man bei wunderschönen Ausblicken auf das Bergland von Škofja Loka und die Alpengipfel Rast machen. Nach der Besichtigung der Festung kann man sich in der Jagdhütte auf Javorč von Freitag bis Sonntag mit Eintöpfen, Wildgulasch, hausgemachten Teigtaschen (domači štruklji) und hausgemachtem Süß- und Salzgebäck stärken.

Die Weglänge in eine Richtung beträgt 6 km. Der Höhenunterschied beträgt 480 m. Gehzeit: etwa 5 Stunden inkl. Rückweg.